

20.06.2022

Schröpfschnitt gegen Ausbreitung der „Melde“

Vielen Dank für Ihr großes Interesse an den Blühstreifen

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den letzten Tagen darauf hingewiesen, dass die Blühstreifen entlang des Wirtschaftsweges bei Weilerswist Süd größtenteils gemäht wurde. Dass die Einsaat durch das Kinder- und Jugendparlament sowie deren weitere Entwicklung auf so großes Interesse bei den Bürger:innen gestoßen ist, ist eine durchaus erfreuliche Entwicklung.

Was die Maht betrifft, die bei vielen von Ihnen auf Unverständnis traf, möchten wir an dieser Stelle für Aufklärung sorgen:

Auf dem Blühwiese-Streifen hat es eine Fehlentwicklung gegeben, hier hatte sich die „Melde“, ein äußerst hartnäckiges und rasant wachsendes Unkraut, das als starker Nährstoffkonkurrent andere Pflanzen im Beet verdrängen kann, überproportional ausgebreitet. Bemerkte wurde dies bei einem Kontrollgang vom Leiter des Grünflächenamtes und dem Bauhofleiter.

Nach Absprache mit der Firma Knapkorn, von der das Saatgut für Weilerswist Süd stammt, wurde ein sogenannter Schröpfschnitt in Auftrag gegeben. Ein Schröpfschnitt drängt die Melde zurück und verzögert lediglich die Blüte bei den übrigen, ausgesäten Pflanzen. Infos dazu finden Sie hier: www.rieger-hofmann.de
Pflege im 1. Jahr

Zur weiteren nachhaltigen Verwendung der Blühflächen der Biostation und anderer Blühflächen ist geplant, zukünftig das Erntegut an interessierte Landwirte zur Verfütterung abzugeben beziehungsweise die Flächen zur Beweidung an Schäfer abzugeben.

Auch in der Gemeindeverwaltung haben wir im grünen Bereich teilweise junge Leute mit Ideen, die direkt am Puls der Zeit sind und Weilerswist fit für die Zukunft machen sollen und wollen. Dazu gehört auch, dass man etwas ausprobiert und Erfolge hat wie in der Martin-Luther-Straße oder auch manchmal Misserfolge. Aber auch Misserfolge sind Erfolge, wenn man bereit ist, daraus zu lernen.

Demnächst werden sämtliche Richtlinien auch auf der neuen Grünen Webseite aufgelistet werden